

Unterhaltung der Extraklasse durch das Polizeimusikkorps



Nicht mit Blaulicht und Sirene, sondern mit Pauken und Trompeten waren am Sonntagabend Ordnungshüter in der Festhalle aufgetaucht - in Form des Polizeimusikkorps Karlsruhe. Ein Spitzenorchester, das keine Musikwünsche offen ließ.

Die ungewöhnliche Spannweite dieses Ensembles reicht vom traditionellen Marsch bis zum Popsong aus den internationalen Charts. Und daher gehören zur Stammbesetzung der Kapelle zwei Sängerinnen, die mit großem Können begeistern.

Die Besucher in Au geizten nicht mit Beifall für die hervorragende Show, die das Polizeimusikkorps Karlsruhe bot. Und dessen Können kommt nicht von ungefähr. Denn die Musikerinnen und Musiker sind des öfteren gefordert, bei hochoffiziellen Anlässen, wie bei Besuchen hoher Politiker und bei Festakten zu spielen.

Hohe Professionalität ist da Voraussetzung. Und Heinz Bierling, der Chef des Orchesters, überlässt bei den Auftritten seines Musikkorps nichts dem Zufall.



Er bläst selbst eine „heiße Kanne“ - Heinz Bierling, der Chef des Polizeimusikkorps. Seine Liebe gilt dem Saxophon.



Ein würdiger Abschluss Der Große Zapfenstreich

Beeindruckender und festlicher konnte der offizielle Teil des Sängerbund-Jubiläums wohl kaum enden als mit dem Großen Zapfenstreich. Präsentiert wurde dieses Zeremoniell, das auf eine uralte Landsknechts-Tradition aus dem 16. Jahrhundert gründet, vom Polizeimusikkorps Karlsruhe und dem Spielmannszug Baden-Oos.

Den stilvollen Rahmen dazu gab ein Ehrenzug

der Freiwilligen Feuerwehr Haueneberstein, der mit Fackelträgern einmarschiert war. Es war mucksmäuschenstill in der vollbesetzten abgedunkelten Festhalle, als Locken, Signale, Retraite und Serenade erklangen. Und tosender Beifall brandete auf, als der Große Zapfenstreich mit dem Deutschlandlied sein Ende fand. Das Ereignis hatte alle tief berührt und beeindruckt.